

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hinzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jederzeit entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunftsverteilung
durch die Exped. 15 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 78.

Neuenbürg, Freitag den 16. Mai 1913.

71. Jahrgang.

Rundschau.

Petersburg, 14. Mai. Der Zar reist am Dienstag nach Berlin ab. Die Presse, die bekanntlich über den Kaiser nur mit Erlaubnis der Hofzensur schreiben darf, bringt nichts darüber.

Wien, 14. Mai. Kaiser Franz Joseph hat den Staatssekretär v. Jagow in halbstündiger Audienz empfangen. Von Schönbrunn begab sich Staatssekretär v. Jagow nach dem Ministerium des Meisters, um dem Grafen Berchtold einen Besuch abzustatten. Der Staatssekretär hatte mit dem Grafen Berchtold etwa eine 1 1/2 stündige Besprechung.

Berlin, 15. Mai. Der „Tag“ meldet: Zwischen dem Reichskanzler und den Führern der bürgerlichen Parteien werden Verhandlungen über die Deckungsfrage erst beginnen, wenn nach Wiederaufnahme der Reichstagsitzungen die Fraktionsmitglieder in hinreichender Anzahl in Berlin anwesend sein werden. Zwar haben bereits vor den Pfingstferien unverbindliche Besprechungen stattgefunden, aber zu keinem positiven Ergebnis geführt.

Berlin, 15. Mai. Auf dem Flugplatz Johannistal hat sich gestern Abend gegen 8 Uhr ein schweres Unglück zugetragen. Ein Doppeldecker der Luftverkehrsgesellschaft stieß mit einem Eindecker in 15 Meter Höhe zusammen. Beide Apparate wurden zertrümmert. Der Führer des Doppeldeckers, Hauptmann Fuder, wurde getötet, während sein Schüler mit leichten Verletzungen davonkam. Auch die beiden Insassen des Eindeckers wurden nur leicht verletzt.

Berlin, 13. Mai. Aus Anlaß der zahlreichen Unfälle auf dem Flugplatz Johannistal hat der Abg. Dr. Müller-Reinigen (fortsch. Volksp.) im Reichstag folgende Anfrage eingebracht: „Ist es dem Hrn. Reichskanzler bekannt, daß die Rettungs-einrichtungen auf dem Flugplatz Johannistal vollständig unzureichend sind und was gedenkt er zu tun, um so rasch wie möglich diesen Mängeln abzuwehren? Ich begnüge mich mit einer schriftlichen Antwort.“

Aus Berlin wird gemeldet: Als Mörder des Knaben Otto Klähn ist der 30 Jahre alte Josef Ritter verhaftet worden, der als Koch und Diener bei Gebrüder Gutmann in der Hohenzollernstraße in Stellung ist. Er hat bereits ein volles Geständnis abgelegt und will die Tat ausgeführt haben, weil ihm der Knabe mit Erpressungen drohte. In seiner Angst sei er zum Mörder geworden. Es wurde ermittelt, daß Ritter mehrfach mit Knaben verkehrte und daß er den Knaben Klähn in dem Geschäft in der Röhrenstraße, wo der Junge Botengänge ausführte, kennen gelernt hatte. Eine Haus-suchung bei Ritter förderte die schwersten Beweismomente zutage, unter deren Druck er das Bekenntnis ablegte. — Weitere Ermittlungen haben ergeben, daß der Mörder Josef Ritter nicht nur homo-sexuelle Neigungen hatte, sondern auch ein ausgesprochenes Sadist war. Er gab zu, daß er an dem Knaben Klähn einen Lustmord verübt habe und ein Erpressungsversuch des Knaben nicht vorliegt. Wie er behauptet, ist er bereits früher einmal wegen seiner anormalen Gelüste in der Jernanstraße Raibach gewesen.

Berlin, 14. Mai. Der Lokalanzeiger meldet aus Jena: In der Nähe der Haltestelle Paradies wurde heute früh auf dem Bahnkörper eine ver-kümmerte männliche Leiche aufgefunden. Es handelt sich um den Gerichtsassessor Dr. v. Rein-hardt aus Stuttgart, der sich vorübergehend in Jena aufhielt.

Cuxhaven, 13. Mai. Bei einer Nacht-übung von Pfadfindern im Werner-Walde wurde der Sohn eines Lehrers, als er sich in der Dunkelheit einem Kameraden, der als Posten wegen der Wildbiebe mit scharfen Patronen ausgerüstet war, näherte, von diesem erschossen.

Siegen, 13. Mai. Der Buchdruckereibesitzer Buch fuhr bei Buchwald mit einem Motorrad in das Automobil des Kronprinzen und wurde am Kopf verletzt.

Mannheim, 9. Mai. Das 9. Badische Sängerefest, das von 157 Gesangsvereinen mit über 7000 Mitgliedern einen glänzenden Verlauf nahm, brachte als Glanzpunkt der äußeren Festlichkeit einen Festzug mit über 100 Gruppen und 10 Prunk-wagen. Dem Großherzogspaar, das dem Vorbeizug beizuwohnte, wurden herrliche Ovationen dargebracht. Einen glänzenden Abschluß nahm das Sängerefest mit der heute vormittag unternommenen Rhein-fahrt, bei prachtvollem Sonnenschein. Gewaltige Menschenmassen bewegten sich am Rheinufer entlang. Die badischen Sänger lagen neun Boote bereit. Aus dem Festschiff „Fendel 27“ war der Haupt-ausschuß des Badischen Sängerbundes, der Ehren-ausschuß und die Festdamen untergebracht. Alles war in bester Stimmung, sämtliche Schiffe waren überfüllt. Auf dem Festschiff befand sich auch der Vertreter des Deutschen Sängerbundes, Rechtsanwalt Dr. Rist Neulingen. Allgemeine Bewunderung rief die aus den Fluten des Rheins emporstrahlende Fontäne der Badischen Anilin- und Sodafabrik her-vor, die zu Ehren des Prinzregenten, der zu der-selben Zeit eine Festschiff mit mehreren Booten unter-nommen hatte, ihr wechselndes prächtiges Farbenspiel zeigte. Das 9. Badische Sängerefest dürfte eine glänzende Epoche in der Geschichte des badischen Männergesanges sein. Im Kunstgefang erhielten erste Preise: Liederhalle-Karlsruhe, Lieder-franz-Karlsruhe, Badenia-Karlsruhe; zweite Preise: Sängerkreis-Pforzheim. In der Volksklasse er-hielt einen zweiten Preis der Sängerkreis-Baden-bronn; im einfachen Volksgefang den 1. Preis die Liedertafel-Etlingen; den 1. Preis der Sängerbund-Pforzheim-Neustadt; in der Klasse erschwelter Volksgefang für Stadvereine 1. Preis Männergesangsverein-Brötzingen; 1. Preis Concordia-Pforzheim; 1. Preis Sängerbund-Dillstein und 1. Preis Eintracht-Pforzheim-Brötzingen.

Karlsruhe, 14. Mai. (Strafkammer.) Der 26 Jahre alte Kaufmann Friedrich Ohr in Pforzheim wurde wegen Zügelung seiner Geliebten Johanna Kraus zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt.

Karlsruhe, 15. Mai. Bei seinem Aufstieg in Heidelberg stürzte gestern der Ingenieur Suwe-lac mit seinem Apparat aus einer Höhe von zwanzig Meter ab. Suwelac blieb unverletzt, während sein Passagier, Leutnant v. Ascheberg, leichtere Ver-letzungen davontrug.

München, 14. Mai. Der Mörder des Militär-attaches Major Lewinski und des Polizeiwachmeisters Bolander ist vielfach schwer vorbeirast. Bei der polizeilichen Vernehmung erklärte er auf die Frage, warum er die unselige Tat begangen habe: Aus Wut! Die Frage, ob er den Major gekannt habe, verneinte der Mörder zuerst, gab aber später zu, er wisse, wer der Offizier sei. Das Verhör mußte später abgebrochen werden, da der Mörder durch die Verletzungen, die ihm die wütende Menge zu-gefügt hatte, erschöpft war. Später gestand er, daß er die Tat bewußt begangen habe, weil er Anarchist sei. Ein Johannes Straher, wie sich der Mörder nennt, ist sowohl bei der Berliner wie bei der Münchner Kriminalpolizei in den Listen als Anarchist eingetragen.

Hannover, 14. Mai. Gestern wurde in Linden ein Monteur und ein Bohrer festgenommen. In der Wohnung des Monteurs wurden eine große Anzahl Ein- und Fünfmarkstücke und das zur Herstellung benutzte Handwerkszeug gefunden. Auch die Mutter des Monteurs wurde wegen Beihilfe festgenommen. Der Haupttäter hat bereits ein Ge-fändnis abgelegt.

Aus Wiesbaden, 13. Mai, wird gemeldet:

Ein aufregender Kampf zwischen Schülern und einem Einbrecher spielte sich Dienstag früh in einem Haus am Kaiser Friedrichring ab. Dort hatte sich ein Einbrecher nach verübter Tat im Keller ver-borgen. Als der Hausbesitzer ihn herausholen wollte, schlug ihn der Einbrecher nieder, so daß er blut-überströmt zu Boden stürzte, und gab mehrere Schüsse aus der Kellertür ab, die einen Passanten lebensgefährlich verletzten. Ein Schutzmannausgebot drang mit schußfertigem Revolver in den Keller ein, vermochte jedoch nicht des Verbrechers habhaft zu werden, der mehrere Schüsse abgab. Schließlich setzte die Feuerwehr den Keller unter Wasser, wo-rauf der Verbrecher den Kampf aufgab und sich durch einen Schuß entleerte. Man fand bei ihm zahlreiche Silberstücke vor.

Paris, 15. Mai. Die Nachrichten aus Ma-rokko über die Zusammenstöße zwischen fran-zösischen Truppen und den Aufständischen mehren sich von Tag zu Tag. Es scheint, daß die von den Franzosen errungenen Vorteile schwer be-droht sind, und man befürchtet den offenen Ausbruch einer Revolte in allen Teilen des Landes. Aus Rabat und Magazan werden weitere Kämpfe mit den Eingeborenen gemeldet, die zwar mit einer Niederlage der Eingeborenen endeten, doch erlitten die französischen Truppen jedenfalls bedeutende Verluste.

Paris, 14. Mai. Der „Matin“ meldet aus Saïda: Es bestätigt sich, daß der Bürgermeister von Usedom, Trömel, in das 2. Regiment der Fremdenlegion unter falschem Namen einge-treten ist. Von seinen Offizieren befragt, erklärte er, daß er gegen die Entstellungen und Ansichten der deutschen Zeitungen über ihn Verwahrung ein-legen müsse. Er habe niemals daran gedacht, zu emigrieren, und stellte die Behauptung auf, daß er seine Tat reiflich überlegt habe. Er habe nicht den Wunsch, die Fremdenlegion wieder zu verlassen. Er sei deutscher Offizier gewesen, habe ab-gedankt und sei nach Usedom als Bürgermeister ge-kommen. Dort habe er große Enttäuschungen er-lebt und sich nach dem Soldatenstande zurückgesehnt. Das sei der Grund, weshalb er in die Fremden-legion eingetreten sei. Er hoffe, bald nach Marokko geschickt zu werden, um an dem dortigen Feldzuge teilzunehmen.

Der „Matin“ berichtet aus London: Die Wahlweiber brannten gestern das schwimmende Haus eines Klubs nieder. Der Schaden beläuft sich auf 60 000 M. Die Verwaltung der Mittel-land-Bahn erhielt einen Brief mit der Drohung, daß Anstalten getroffen würden, um in nächster Zeit einen Expresszug zum Entgleisen zu bringen.

Bern, 13. Mai. Der schweizerische Flieger Bider flog heute über die Berner Alpen. Um 4.55 flog er bei prächtigem Wetter in Bern auf, überflog Gurten und das Ober-Simmmental, über-querte die Alpenkette in 3200 Meter Höhe zwischen Wildstrubel und Wildhorn in der Gegend des Rappalpastes und landete wohlbehalten trotz schneidender Kälte um 6.19 Uhr bei Sitten in Wallis. Eine Deputation des Staatsrats und eine große Volksmenge begrüßte den kühnen Flieger. Dieser überflog im Januar als erster die Pyrenäen. Der heutige Flug gilt als die bisher größte Flugleistung der Welt. Sie übertrifft an Bedeutung den Simplonflug.

Orsieres, 14. Mai. In einer Gletscherspalte am Fuße des Grand Combin sind gestern von Walliser Bergführern die Leichen zweier deutschen Touristen, Schanze und Seiz, aufgefunden worden, die vor zwei Tagen ausgebrochen waren.

Sitten, 14. Mai. Bei den am Grand Combin verunglückten deutschen Ausflüglern handelt es sich um den Ingenieur Seiz aus Karlsruhe und einen Angestellten Schanze aus Dresden. Sie wurden durch einen Windstoß in eine Gletscher-

spalte geweht und die Führer nehmen an, sie hätten noch längere Zeit in der Gletscherspalte gelebt.

Innsbruck, 14. Mai. Der 14-jährige Real- schüler Herbert Schlegel und der 20-jährige Chemiker Josef Schlegel, die Söhne eines hiesigen Hotel- besizers, wurden gestern nachmittag beim Abstieg von der Sattelspitze an der Nordkette von einer Lawine fortgerissen und über die Felswände hinabgeschleudert. Eine große Rettungsmannschaft arbeitete die ganze Nacht hindurch an der Unglücks- stelle. Josef Schlegel wurde tot aufgefunden, seinen Bruder fand man mit vielen schweren Ver- letzungen bewußtlos auf.

Der Krieg auf dem Balkan.

Cettinje, 14. Mai. (Amlich.) Die inter- nationalen Truppen sind unter dem Kommando des englischen Admirals Burney um 2 Uhr nach- mittags in Stutari eingezogen. Die internationalen Truppen befehlen sofort die öffentlichen Gebäude, wo sie garnisonieren werden, und übernehmen den Ordnungsdienst. Eine montenegrinische Abteilung erwies dem Admiral bei seinem Einzuge in die Stadt die militärischen Ehren. Die montenegrinischen Truppen haben die Stadt verlassen.

Cettinje, 14. Mai. Der hiesige englische Ge- sandte verständigte mittags die Regierung, daß nach einer ihm von dem internationalen Flotte be- fehlenden englischen Admiral zugewandenen Mit- teilung die Blockade heute nachmittag 2 Uhr auf- gehoben worden ist.

Sofia, 14. Mai. Nach amtlichen Feststellungen betrugen die Verluste der Bulgaren im Balkan- kriege 330 Offiziere und 29 711 Mann an Toten und 950 Offiziere und 52 550 Soldaten an Ver- wundeten. Außerdem werden noch 3193 Mann vermißt.

Württemberg.

Stuttgart, 15. Mai. Die Zweite Kammer nahm heute nachmittag nach kurzer Pfringstpause ihre Arbeiten wieder auf und begann die Beratung des Eisenbahnetats. Der Berichterstatter Dr. v. Kiene (3.) zeichnete in zweifelhäufiger Rede ein an- schauliches Bild von dem Stand unserer Eisen- bahnen und ihrer finanziellen Verhältnisse. Er hob die Notwendigkeit hervor, den Güterverkehr, als die stärkste Einnahmequelle, zu steigern. Dieser Verkehr habe unter den starken Umleitungen, die bis zu 30 Proz. des Weges betragen, zu leiden, was ein unlauterer Wettbewerb sei und im Widerspruch mit der Reichsverfassung stehe. Der Referent stellte daher den Antrag, als äußerster zulässiger Umleitungs- grenze nur 10 Proz. des Weges zuzulassen. Er beantragte ferner, Württemberg durch Beschleunigung der Schnellzüge einen entsprechenden Anteil am Durchgangsverkehr von Nord nach Süd zu sichern und sprach den Wunsch aus, daß die Worte des Prinzregenten von Bayern, wonach die einzelstaatlichen Interessen nicht auf die Spitze getrieben werden sollten zum Schaden der Nachbarstaaten und des Reiches, ein freudiges Echo finden. Notwendig sei die Schaffung eines Eisenbahnetats auf dem Boden- see zur Ueberbrückung der Lücke nach der Schweiz und die teilweise Einführung des elektrischen Betriebes für unsere Bahnen. Herr v. Kiene sprach sich schließlich für eine Betriebsmittelgemeinschaft des deutschen Staatsbahnwagenverbandes, jedoch für die Aufrecht- erhaltung unserer Eisenbahnhöhe aus. Minister- präsident Dr. v. Weizsäcker konstatierte, daß das Jahr 1912 einen Ueberschuß von 26 Millionen ge- bracht habe. Das Jahr 1913 werde allerdings kaum erheblich größere Ueberschüsse aufweisen. Nicht im Durchgangsverkehr, sondern im Binnenverkehr liege der Schwerpunkt unserer Verkehrseinnahmen. Den internationalen Durchgangsverkehr suche die Eisenbahnverwaltung nach Möglichkeit zu fördern und sie finde in Berlin seit einiger Zeit wesentlich größeres Entgegenkommen. Man müsse schrittweise vorgehen. Bezüglich des Trajektverkehrs auf dem Bodensee müsse man zunächst die finanziellen Wirkungen über- blicken können. Die Verhandlungen mit der Schweiz seien leider noch nicht weit gediehen. Die Verkehrs- verhältnisse Württembergs seien allerdings keineswegs befriedigend, aber doch besser als der Reichsdurch- schnitt. Die große Zahl der Stationen beweise, daß die Eisenbahnverwaltung den Bedürfnissen des Publikums aufs weiteste entgegenkomme. Die Verbesserungen in den Dienst- und Reisezeiten seien in vollem Umfang durchgeführt. Durch Elektrifizierung der Staatsbahnen würden nach der jetzigen Lage der Dinge finanzielle Vorteile nicht erzielt werden. Er könne versichern, daß über die Kräfte des Landes hinaus die Eisen- bahnverwaltung die Steuerkräfte für die Zukunft nicht in Anspruch nehmen werde. Der Abg. Roth-

Stuttgart (B.) erklärte, die württemb. Bahnen seien nicht so unrentabel und schlecht, wie dies zuweilen dargestellt werde und sprach sich für die Schaffung eines besonderen Verkehrsministeriums, jedoch ohne Vermehrung der Zahl der Ministerien, aus. Ueber die Trajektfrage lasse sich noch kein abschließendes Urteil fällen. Ungerecht sei die Umwandlung von Sitzzügen in Schnellzüge, spruchreif die Frage der Elektrifizierung. Hierauf wurde die Weiterberatung auf morgen 9 Uhr vertagt.

Stuttgart, 15. Mai. Für die württ. Samm- lung zur Kaiserjubiläumsspende für die Mis- sionen sind bis jetzt beim evangelischen Landeskomitee in Stuttgart mehr als 100 000 M. bei der Bistum- pflege in Rottenburg rund 60 000 M. an Beiträgen eingegangen.

Stuttgart, 15. Mai. In einer Sitzung des Landesrats von Deutsch-Südwestafrika in Wind- hut kündigte der stellvertretende Gouverneur bei Beratung des Polizeietats das voraussichtliche Er- scheinen einer kaiserlichen Verordnung betreffs Um- bildung der Polizei in ein Landjägerkorps nach württ. Vorbild an.

Stuttgart, 15. Mai. Der Württ. Volks- schullehrerverein, der mehr als 4000 Mitglieder zählt, hielt an Pfingsten seine Hauptversammlung in Stuttgart, an der 144 Vertreter von 74 Bezirks- vereinen teilnahmen. Die Beratungen, die unter Leitung des Vereinsvorsitzenden, Landtagsabgeord- neten Mittelschullehrers Böchner, stattfanden, bezogen sich auf Vereinsangelegenheiten, Landesfragen und Fragen der Schule. Von den gefassten Beschlüssen sind zu erwähnen: Vereinsangelegenheiten: Erhö- hung des Jahresbeitrags zum Verein. Weitere Aus- gestaltung der Vereinszeitschrift, der „Volkschule“; versuchsweise Errichtung von Ehrenräten; der Gründ- ung einer Spar- und Darlehenskasse soll näher ge- treten werden: Schulangelegenheiten: Resolution zur Frage des Religionsunterrichts: Da der Unterricht im religiösen Memorieren zum größten Teile von den Lehrern erteilt werden muß, bedauert der Verein lebhaft, daß der Lehrerschaft vor der endgültigen Festlegung des neuen Memorierbuchs der Entwurf nicht mitgeteilt und ihr keine Gelegen- heit gegeben wurde, zur Frage des religiösen Me- morierbuchs und damit des Religionsunterrichts überhaupt Stellung zu nehmen.

Stuttgart, 14. Mai. Der Württ. Volks- schullehrerverein hat in seiner hier gehaltenen Hauptversammlung nach einem Referat von Hauptlehrer Nägele-Cannstatt über die nationale Einheitschule folgende Resolution einstimmig angenommen: „Der Württ. Volksschullehrerverein sieht in der Trennung der Schüler nach Rücksichten der Konfession und des Standes der Eltern und in der vollständigen Unab- hängigkeit der verschiedenen Schulanstalten von ein- ander einen Widerspruch gegen den Gedanken einer richtig verstandenen nationalen Erziehung und ein Hindernis für die Entwicklung sämtlicher im Volk liegender Kräfte und ihre Dienstbarmachung für die Gesamtheit. Er hält es deshalb für nötig, daß sämtliche Schulanstalten zu einem organisch gebildeten Bildungssystem zusammengefaßt werden, in welchem es möglich ist, jedem Schüler ohne konfessionelle und Standesrückichten diejenige Bildung zukommen zu lassen, die seinen Neigungen, seiner Begabung und den Zwecken seines künftigen Berufes entspricht. Die Grundlage dieser nationalen Einheitschule müßte die allgemeine Volksschule, d. h. der mehrjährige Besuch der Volksschule durch alle Schüler bilden. Da die gegen diese Schulform ins Feld geführten schultechnischen und erzieherischen Gründe nicht stich- haltig sind, und ein gezieltes Hindernis gegen diese Einrichtung nicht besteht, so sollte sie ungehindert überall durchgeführt werden.“

Stuttgart, 15. Mai. Bei den Bauarbeiten zum Bahnhofbau beim Englischen Garten hat sich gestern nachmittag ein schweres Bauunglück ereignet, dem leider ein Menschenleben zum Opfer fiel. Auf der Bauabteilung der Firma Wagg u. Freytag war auf einer Brücke eine Rollbahn ein- gerichtet, über welche die Rollwagen mit Beton zur Aufschüttung an den Eisenbetongerüsten befördert wurden. Vermutlich war nun infolge der letzten Regentage das Erdreich aufgeweicht worden. Unter der Last der Wagen senkte sich dann das Gerüst und stürzte zusammen. Die vorderen Wagen zogen die hinteren nach. Die mit dem Rippen der Wagen beschäftigten Arbeiter sind, um sich zu retten seit- wärts gesprungen, zwei Arbeiter namens Walz und Sartori wurden durch abspringende Holzteile verletzt. Der ledige Arbeiter Böhmke wollte an- scheinend zwischen zwei Rollwagen hindurch sich auf die andere Seite retten, wurde aber von den beiden Wagen erdrückt und war sofort tot.

Stuttgart, 9. Mai. Im städtischen Kranken- haus zu Bromberg starb dieser Tage eine von Stutt- gart zugereiste Dame, die bei der Aufnahme ins Krankenhaus die Angabe ihres Namens verweigerte. Drei Söhne des Schneidemühlener Bürgermeisters a. D. Gabrielski glaubten, wie das „Neue Tagbl.“ berichtet, in der Verstorbenen mit Sicherheit ihre Schwester zu erkennen, worauf die Beerdigung auf Kosten der Familie Gabrielski auf dem katholischen Friedhof in Bromberg erfolgte. Nun hat sich heraus- gestellt, daß die vermeintlich tote Schwester fröh- lich und gesund in Ludwigsburg lebt, daß also die Fa- milie Gabrielski eine Fremde als Angehörige be- erdigt hat.

Cannstatt, 14. Mai. Der Flugschüler Strasser ist dieser Tage bei Flugversuchen auf dem Wasen abgestürzt. Sein Eindecker wurde zertrümmert. Strasser selbst tat zwar einen schweren Fall, blieb aber unverletzt.

Ulm, 13. Mai. Der Verband württ. Ge- richtsvollzieher hielt an Pfingsten seine General- versammlung in Ulm. Die Versammlung beschloß die Bildung einer Kommission, die die Wünsche und Anträge der Mitglieder entgegennehmen und sie der Regierung unterbreiten soll. Weiter wurde ein Antrag angenommen, wonach den vor der Verstaat- lichung des Gerichtsvollzieherwesens schon viele Jahre im Staatsdienst als Justizbeamte oder im Ge- meindedienst als Gerichtsvollzieher beschäftigt gewe- senen Gerichtsvollziehern, die wegen ihres vorgerückten Alters den Eintritt in die höchste Gehaltsstufe kaum mehr zu erwarten haben, Gehaltsvergünstigungen in der Weise gewährt werden sollen, daß die 3 ersten Gehaltsvorrückungsstufen, von je 3 Jahr Dauer auf 1 Jahr und die letzte Stufe auf 2 Jahr herabgesetzt werden.

Baiersbrunn, 14. Mai. Während des hef- tigen Gewitters am Samstagabend schlug der Blitz in die hiesige Apotheke. Er richtete unbedeut- ende Beschädigungen an, ohne zu zünden. Die Be- wohner kamen mit dem Schrecken davon.

Brackenheim, 14. Mai. Auch im obern Jäbergau zeigt sich zur Zeit ein Ueberfluß an fetten Schweinen. Die Preise sind ansehnlich zurückgegangen. Es wird von Metzger bezahlt pro Pfund 52 bis 53 Pfg. Lebend- und 65 bis 67 Pfg. Schlach- tgewicht. Der Fleischpreis steht aber immer noch auf 96 Pfg. pro Pfund.

Waiblingen, 13. Mai. An der Kammer des Schmiedemeisters Karl Beck in Rommelshausen sind seit einigen Tagen die ersten blühenden Trauben zu sehen.

(Landesproduktendörse Stuttgart). Bericht vom 13. Mai. Die guten Saatensandberichte, die von allen Seiten gemeldet werden, und die günstigere Beurteilung der politischen Lage haben in der abgelaufenen Berichtswoge verlaufend auf den Getreidemarkt eingewirkt. Die Export- länder, insbesondere Amerika, haben ihre Angebote ermäßigt. Während Frankreich und England eher als Verkäufer auf- traten, zeigte sich in Deutschland zu dem billigeren Preise mehr Kaufs- und Konsumfrage. — Weizenreise per 100 Kilogramm inkl. Sad Wehl Nr. 0: 34,50 M. bis 35.— M., Nr. 1: 33,50 M. bis 34.— M., Nr. 2: 32,50 M. bis 33.— M., Nr. 3: 31.— M. bis 31,50 M., Nr. 4 28.— M. bis 28,50 M., Kleie 9,50 M. bis 10.— M. (ohne Sad nettoKasse.)

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 16. Mai. Von dem „Prinz Heinrich-Flug“, der heute in seinem letzten Teil auf der Straße Karlsruhe-Stuttgart und Stuttgart-Pforzheim-Strasbourg zur Ausführung gelangt, bekam man auch hier noch etwas zu sehen. Bald nach 6 Uhr überflog ein Luftzeiger aus der Richtung von Westen kommend das Enstal. Auf den umgebenden Höhen konnte man gleich mehrere der Flugteilnehmer in der Richtung gen Pforzheim dahersiegen sehen; so insbesondere auch in Gräfenhausen, wo man zu aller Freude auch den neuesten Zeppelin in präch- tigem Fluge vorüberziehen sah. Zu dem Landungs- plake bei Pforzheim sind heute schon in aller Frühe, nämlich gleich nach 1/4 Uhr, 3 unserer großen Auto- wagen mit etlichen 30 Insassen, die sich das Schau- spiel der großen Flugveranstaltung nicht entgehen lassen wollten, abgegangen. Die hiesige Kraftwagen- gesellschaft hat auf Ersuchen von Pforzheim den Personendeförderungsdienst vom Bahnhof Pforzheim bis zu der einige Kilometer entfernten Landungs- stelle im Hohenbergwald und zurück in regelmäßigen Pausen übernommen. Gegen 9 Uhr vormittags kam eine ganze Anzahl von mit Militärpersonen besetzten Automobilen durch unsere Stadt, unaufhaltsam tal- aufwärts fahrend. Ueber das bei Pforzheim sich heute vollzogene Schauspiel hoffen wir morgen wei- teres mitteilen zu können.

Herrenalb. Das städt. Kurhaus, vormalig Hofrat Dr. Merzogens, Kaltwasserheilanstalt, nimmt Ende Mai den Betrieb wieder auf. Die weithin

bekannte, a Stoffwechsel- den letzten mit den neu ausgekalltet sichspunkter Als leitende Oberarzt an

Neuen- Heute aber Deutschnati Kurhaus M für Pforz- statt. Den Dr. Behri- nationale E kannst ist d gerechten B alle angeste- ein! Eintu- S. Döf- Philipp Er- Fest der g freuen sich beitet im E reiche Gem- der kirchlich- Drisgeitlich- eine vom K- des Königs- Ellme

Die- Agentur dem Frn. Neue

werden auf- des Innern- vom 5. Zul- von jeden- festigstell- Zentralstat- Den

Die O- werden au- reich Itali- — insbeso- Reichs-Ge- als italien- stehenden P- Konfutat i- behörden f- machung d- Art. 3 Abs- (Amtsbl. d- gemacht. Den

Am Generalstat- prüfung) d- stattfinden, wald nach- Von mehreren Str- werden: F- sowie Geru- Die E- mit dem A- des Innern- Beachtung- eine durch- überschritter- Den

chen Kranken-
eine von Stutt-
Aufnahme ins
s verweigerte.
rgervorsteher
Neue Tagbl."
Sicherheit ihre
eerdigung auf
m katholischen
at sich heraus-
hwecker frisch
also die Pa-
angehörige be-
wärt. Ge-
eine General-
ung beschloß
Wünsche und
und sie der
wurde ein
der Verstaat-
n viele Jahre
oder im Ge-
häftigt gewe-
vorgeführten
Altkasse kaum
Rücklagen in
die 3 ersten
Dauer auf
herabgesetzt

nd des hef-
schlag der
ele unbedeut-
n. Die Be-
a.
im obern
uß an selten
rückgegangen.
und 52 bis
g. Schlacht-
immer noch

Kamern des
shausen sind
Trauben
Bericht vom
die von allen
urtellung der
Berichtswoche
Die Export-
note ermäßigt.
Berkaufser auf-
tägiger Preise
eise per 100
bis 35.- M.
bis 35.- M.
bis 28.50 M.
tasse.)

ung.

m Prinz
lehten Teil
Stuttgart-
angt, bekam
Bald nach
richtung von
umgebenden
teilnehmer
egen sehen;
wo man zu
n in präch-
Bandungs-
aller Fröhe,
roßen Auto-
das Schau-
t entgegen
Kraftwagen-
gheim den
Pforzheim
Bandungs-
gelmäßigen
mittags kam
en befehlen
altfam tal-
gheim sich
orgen wei-

s, vormal's
talt, nimmt
Die weithin

bekannte, als Sanatorium für Nerven-, Herz- und Stoffwechselkrankheiten eingerichtete Anstalt wurde in den letzten zwei Jahren vollständig umgebaut und mit den neuesten Errungenschaften ärztlicher Technik ausgestattet; sie wird unter durchaus klinischen Gesichtspunkten durch die Kurverwaltung fortgeführt. Als leitender Arzt wurde Dr. med. Glitsch, bisher Oberarzt am Sanatorium Schloß Hornegg, gewonnen.

Neuenbürg. (Handlungsgehilfen-Versammlung.) Heute abend 9 Uhr findet auf Veranlassung des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes im Kurhaus Waldeck eine öffentliche Versammlung für Handlungsgehilfen aller Geschäftszweige statt. Den Vortrag über „8 Uhr-Ladenschluß“ hält Hr. Behringer aus Stuttgart. Der Deutsch-nationale Handlungsgehilfenverband, der bestens bekannt ist durch sein entschiedenes Eintreten für die gerechten Forderungen seiner Berufsangehörigen, ladet alle angestellten und selbständigen Kaufleute herzlichst ein! Eintritt frei!

S. Höfen, 13. Mai. Am Pfingstfest feierte Philipp Ernst Großmann, Säger und Frau das Fest der goldenen Hochzeit; beide Eheleute erfreuen sich noch guter Gesundheit. Der Jubilar arbeitet im Sägewerk fast wie ein Junger. Eine zahlreiche Gemeinde sammelte sich um die Familie bei der kirchlichen Feier. Beim Festessen überreichte der Ortsgeistliche mit warmen Wünschen dem Jubelpaar eine vom König gewidmete Plakette mit dem Bild des Königs.

Elmendingen, 14. Mai. Unsere Bürger-

meisterwahl, die heute stattfindet, hat sich sehr vereinfacht. Auch der noch verbliebene Gegenkandidat Christoph Augenstein hat seine Kandidatur zurückgezogen, so daß nun nur noch ein einziger Bewerber, Herr Christoph Andreas Augenstein vorhanden ist.

Letzte Nachrichten u. Telegramme

Karlsruhe, 15. Mai. Wie die Oberleitung des Prinz Heinrich-Fluges mitteilt, erfolgt der Start morgen früh um 5 Uhr. Es wird aufgeföhrt gegen einen von Osten kommenden Feind. Die Flugzeuge müssen bei der Ausflucht 800 Meter Höhe, das sie begleitende Luftschiff 1500 Meter Höhe einnehmen. Auf der neuen Sammelstelle bei Pforzheim müssen sämtliche Flieger landen. Die Beobachter müssen ihre Meldungen im Flugzeug schreiben, dem Generalstabsoffizier abgeben und können dann nach Straßburg weiterfliegen. Die Lastwagen-truppe unter Führung des Grafen Pfeil marschiert morgen kriegsmäßig.

Karlsruhe, 15. Mai. Das Luftschiff „Sachsen“, das hier um 6 Uhr 30 Min. zur Vor-nahme eines Passagierwechsels gelandet ist, ist wiederum mit 20 Passagieren um 6 Uhr 50 Min. zur Rückfahrt nach Baden-Dos aufgestiegen. Die Führung liegt in den Händen von Dr. Edder. — Den Schaulägen, die heute nachmittag bei günstigem Wetter stattfinden, wohnen u. a. bei: Prinz Heinrich von Preußen, das Prinzenpaar Max von Baden mit Kindern und der preußische Gesandte.

Hamburg, 15. Mai. In den Lagern der Kleinwerke in Wilhelmshagen brach heute nach-mittag aus bisher unbekannter Ursache Großfeuer aus, das die benachbarten Betriebe in Mitleidenschaft zog. Es sind zwei Fabriken, die Kleinwerke und die Maschinenfabrik Julius Heindorf vollständig zerstört worden. Auch die in der Nähe liegenden Lagerräume der Norddeutschen Kraftfuttergesellschaft m. b. H. sind gänzlich niedergebrannt. Erst am späten Nachmittag wurden die vier auf der Brand-stätte tätigen Feuerwehren des Brandes Herr. Ein Zehntel der Maschinenfabrik erlitt schwere Brand-wunden. Den Schaden schätzt man auf eine Million Mark.

Buffalo, 16. Mai. Ein Getreidespeicher mit 700 000 Bushels Getreide und Mehl und ein Speicher der Eriebahn wurden durch Feuer zerstört. Auch die Frachtschuppen der Newyork-Zentral-Bahn wurden durch das Feuer teilweise eingeschifert. Der Schaden wird auf mehr als eine Million Dollars geschätzt.

Voraussetzliche Witterung.

Ueber Süddeutschland sind einige flache Einsenkungen. Im übrigen herrscht der Hochdruck weiter fort. Für Samstags und Sonntag ist zu Gewittern geneigtes, vielfach bewölkt, aber vorherrschend trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: A. Reed, für den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Zentralleitung für Wohltätigkeit hat die Agentur der Württembergischen Sparkasse in Döbel dem Hrn. Parrer **Faber** daselbst übertragen.

Neuenbürg, den 14. Mai 1913.

A. Oberamt: A. Dekanatamt:
Ziegele. Uhl.

A. Oberamt Neuenbürg. Die Ortsvorsteher

werden auf die Bestimmungen der Verfügungen des Ministeriums des Innern vom 27. Juni 1901 Nr. 9314 (A. Bl. S. 177) und vom 6. Juli 1910 Nr. 9276 (A. Bl. S. 372) hingewiesen, wonach von jedem vorgekommenen **Bagelsfall**, auch wenn kein Schaden festgestellt oder angemeldet ist, Anzeigen an die Meteorologische Zentralstation und an das Statistische Landesamt zu erstatten sind.

Den 14. Mai 1913.

Oberamtmann Ziegele.

A. Versicherungsamt Neuenbürg.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden auf das zwischen dem Deutschen Reich und dem Königreich Italien über Arbeiterversicherung getroffene Abkommen — insbesondere auf die Art. 16 bis 18 — vom 31. Juli 1912 Reichs-Gesetzbl. 1912, S. 171) sowie darauf hingewiesen, daß als italienische Konsularbehörde hinsichtlich der hier in Frage stehenden Angelegenheiten für Württemberg das **A. Italienische Konsulat in München** zuständig ist. Auch werden die Orts-behörden f. d. A. V. auf die Vorschriften in Nr. 3 der Bekannt-machung des Reichslanzlers, betreffend die Ausführung des Art. 3 Abs. 2 des genannten Abkommens, vom 31. März 1913 (Amtsbl. d. Min. d. Innern, S. 327) besonders aufmerksam gemacht.

Den 9. Mai 1913.

Amtmann Gaiser.

A. Oberamt Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 18. ds. Mts. wird unter Leitung des Generalstabes der Armee eine **Rebungsfahrt** (Zuverlässigkeits-prüfung) des **deutschen freiwilligen Automobilkorps** stattfinden, welche von Straßburg durch den nördlichen Schwarzwald nach Heidelberg führt.

Von den teilnehmenden etwa 30 Wagen, die sich auf mehrere Straßen verteilen, werden u. a. folgende Straßen befahren werden: **Freudenstadt—Wildbad—Neuenbürg—Langenheidenbach**, sowie **Gernsbach—Pforzheim**.

Die beteiligten Gemeindebehörden des Bezirks werden hieron mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß das A. Ministerium des Innern gegen die Ausführung der Fahrt, bei welcher unter Beachtung der bestehenden besonderen polizeilichen Vorschriften eine durchschnittliche Stundengeschwindigkeit von 30 km nicht überschritten werden soll, Einwendungen nicht erhoben hat.

Den 16. Mai 1913.

Oberamtmann Ziegele.

A. Forstamt Neuenbürg.

Weg-Sperre.

Wegen Holzfallung in Abt. 3 Blumenauerreich ist der **Klein-enzhangweg** gesperrt.

Höfen a. G.

1 Fahrkuh

halbträchtig mit dem 3. Kalb, hat preiswert zu verkaufen

Karl Maß, Säger.

Fuhr-Alford

ab Bahnhof Rotenbach wird vergeben. Leistungsfähige Fuhr-unternehmer wollen ihre Adresse schriftlich an die Exped. d. Bl. einreichen.

Beleidigungs-Zurücknahme.

Die am 5. Mai d. J. gegen Hrn. Joh. Gg. Federmann alt, Schmied von Engelsbrand, z. St. hier, ausgeprochenen beleidigenden Äußerungen nehme ich unter Neue **zurück**.

Schönbürg, den 13. Mai 1913.

Frida Defer, geb. Kraft.

Ziehung garantiert 4. Juni 1913.
Geld-Lotterie
Große Wohlfahrts-
1942 Geldgewinne mit zusammen Mark
40000
Hauptgewinne Mk.
15000
5000
2000
Lose à 1 Mk., 10 Lose 10 Mk., Lose und Lose 50 Pl. extra. Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und die Generalagentur: Eberhard Feitzer, Stuttgart, Friedrichstraße 66.

A. Staatsanwaltschaft Tübingen.

Schwerer Diebstahl.

Am Dienstag den 29. April 1913 wurden in **Herrenals** aus einem parterre gelegenen Schlafzimmer der Villa „Waldbaus“ mittels Einsteigens folgende Gegenstände gestohlen:

1. eine **Zula-Damenuhr** mit elfenbeinfarbigem Zifferblatt, vergoldeten Zeigern und römischen Ziffern im Wert von 23 M;
2. eine **goldene Halskette** für diese Uhr mit länglichen feinen Gliedern, die in Entfernungen von ungefähr 15 cm durch je eine goldene Perle unterbrochen werden. Wert 25 M;
3. eine **sehr lange silberne Panzer-Halskette** im Wert von ca. 18 M

Um sachdienliche Mitteilungen wird gebeten zu den Akten der A. Staatsanwaltschaft Tübingen J. 1433.

Den 13. Mai 1913.

Gerichtsassessor Bergmann.

Wildbad.

Auf Antrag der Erben des **Johann Friedrich Vollmer**, Schneiders hier, wird am nächsten

Samstag den 17. ds. Mts., vormittags 11 Uhr auf der hiesigen Notariatskanzlei

Geb. A 44 mit Nebengebäuden am Kappelberg im Anschlag von 27 000 M

lehtmals versteigert. Der Zuschlag kann sofort erfolgen. Das nächst den Bädern belegene, gut rentierende Anwesen kann jedertzeit besichtigt werden.

Den 4. Mai 1913.

Gerichtsnotar Oberdorfer.

Bruchleidende

Mein Bruchband „**Ideal**“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. **Leib- und Vorfalldbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe** usw. Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in **Pforzheim: Montag, 19. Mai, von 2—5 Uhr im Gasthaus z. Blume.**

Bandagist-Spezialist **Eugen Frei**,
Stuttgart, Kronenstrasse 46.

Kräftiges Küchenmädchen

zum Gemüseputzen (kein Spülen) zu sofortigem Eintritt in Jahres-stellung gesucht.

Sanatorium Schwarzwaldheim,
Schönbürg b. Wildbad.

Einen doppeltürigen, bereits noch neu erhaltenen

Eiskasten,

hoch 1,50, breit 1,35, tief 0,75, hat preiswert zu verkaufen

Hotel-Pension Stolzenseß,
Wildbad.

Vom 18. Mai bis 1. Juni,
täglich abends 8 1/2 Uhr

Evangelisations-Vorträge

des Hrn. Evangelist Dannert aus Barmen
in der Kirche in Birkenfeld.

Täglich nachmittags 4 1/2 Uhr Bibelstunde.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
Samstags finden keine Versammlungen statt.

Erstklassiges
Tafelwasser
ist verdaulich u.
wohltuend
günstig zu
Trinkkur u. als
Verdauungsmittel
u. bei Nierenerkrankungen
Reinigt die Nieren



**Imnauer
APOLLO-
SPRUDEL**

Vertreter: Lud. Pfeiffer, Mineralwasserhandlg., Herrenalb.

**Ev. Arbeiter-Verein
Neuenbürg.**

Sonntag den 18. I. M.,
nachmittags 4 Uhr

Versammlung

bei Schumacher. Bericht über
die Landesversammlung. Zahl-
reichem Besuch sieht entgegen
der Vorstand.

Neuenbürg.
Bestellungen von

Roks und Kohlen

zur Deckung für den Winter-
bedarf nimmt entgegen
Franz Andras.

Neuenbürg
Habe auf 1. Juni oder später
ein Lokal
als Saal oder Geschäftslokal
zu vermieten.
G. Mann.

Schul-Schreibhefte
empfiehlt
die G. Meck'sche Buchdruckerei.

Calmbach, den 15. Mai 1913.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Be-
kannten die schmerzliche traurige Nachricht,
dass unser 1. Sohn, Bruder, Enkel und Nefte

Wilhelm

heute mittag 12 1/2 Uhr nach längerem,
schwerem Leiden im Alter von 24 1/2 Jahren
sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet
die trauernde Familie:
Christoph Seyfried.

Beerdigung: Samstag den 17. Mai, nachm. 1/2 4 Uhr.

**Landwirtschaftl. Bezirks-Verein
Neuenbürg.**

Betreff: Ausflug nach Donaueschingen u. dem Bodensee.

Der von der Plenarversammlung in Gräfenhausen am
4. Mai ds. Js. beschlossene **Vereins-Ausflug nach dem
Bodensee** wird bei genügender Beteiligung am

Dienstag und Mittwoch den 27. und 28. Mai ds. Js.
zur Ausführung kommen.

Die Abfahrt am 27. Mai erfolgt mittels Sonderzugs von
Brüdingen aus um 1/2 7 Uhr und es geht die Fahrt über Gorb,
Kottweil bis Donaueschingen, wo ein 3stündiger Aufenthalt zur
Besichtigung der verschiedenen Zweige des landw. Musterbetriebs
des Fürsten von Fürstberg vorgesehen ist. Von Donaueschingen
aus erfolgt die Weiterreise bis Konstanz, wo übernachtet wird.
Am folgenden Morgen wird ein Extrazug die Teilnehmer zu-
nächst nach der Insel Mainau mit etwa 1 1/2 stündigem Aufent-
halt dort und dann nach Friedrichshafen überführen. Der
mehrstündige Aufenthalt in Friedrichshafen wird zur Besichtigung
der dortigen Sehenswürdigkeiten benützt und etwa um 4 Uhr
erfolgt die Rückfahrt mittels Sonderzugs über Ulm, Stuttgart,
Mühlacker bis Pforzheim (unter Umständen mit Aufenthalt in
Ulm). Die Rückkehr nach Pforzheim wird so zeitig erfolgen, dass
die Heimkehr mit den letzten Zügen möglich ist.

Berechtigt zur Teilnahme sind sämtliche Vereinsmitglieder
und Angehörige derselben. Zur Kostendeckung für Sonderzüge
und Sonderzuschüsse haben die Teilnehmer Beiträge an die Vereins-
kasse zu leisten und mit der Anmeldung voranzujahlen:

- a) Mitglieder, die dem Verein vor dem 1. Januar 1913 bei-
getreten sind, 6 M. pro Person;
- b) alle übrigen Mitglieder, Angehörige von Mitgliedern und
Gäste von solchen 10 M. pro Person.

Da der Ausflug nur bei genügender Beteiligung möglich ist,
diese aber im Voraus bekannt sein muss, so wird dringend er-
sucht, die Teilnahme längstens bis Dienstag den 20.
Mai bei den Herren Ortsvorstehern anzumelden und diesen
zugleich die Fahrgeldzuschüsse zu übergeben.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, die Anmeldungen
mit den Kostenbeiträgen zu sammeln, einzeln zu verzeichnen und
längstens bis Mittwoch den 21. Mai ds. Js. an den
Vereinssekretär Oberamtspfleger Kübler, Neuenbürg, ein-
zusenden.

Bemerkt wird noch, dass der Sonderzug auf der Hinfahrt
in Liebenzell kurz anhalten wird zur Aufnahme von Teilnehmern.
Es wird aber von diesen Teilnehmern unter allen Umständen
verlangt, dass sie den Wunsch in Liebenzell einsteigen zu dürfen,
der Vereinsleitung mindestens 2 Tage zuvor anzeigen, andern-
falls eine Berücksichtigung nicht möglich ist.

Für Nachtquartiere in Konstanz wird Vorsee getroffen.
Ein genaues Reiseprogramm wird jedem Teilnehmer zugestellt
werden.

Den 15. Mai 1913.

Vereinsvorstand:
Oberamtmann Ziegele.

Neuenbürg.
Setze mein am Unterwärfertweg
gelegenes

Wohnhaus

Nr. 74 samt Stallung, Remise
und Garten dem Verkauf aus.
Dasselbe würde sich infolge seiner
Räumlichkeiten vorzüglich für
einen Handwerksmann eignen.

Neuenbürg.
**Im Weihnähen und
Sticken, sowie Zicken**
empfiehlt sich
Frau Merkle,
Brunnenweg 174.

Contobüchlein
empf. die G. Meck'sche Buchdr.

Chr. Bacher.

Vollständiger

Ausverkauf

wegen grosser bau-
licher Veränderung
unseres Geschäfts-
hauses.

Beachten Sie unsere Schau-
fenster-Auslagen.

Aeusserst zurückgesetzte
Verkaufspreise.

Schmidt

Gebrüder am Markt.
Pforzheim. Inhaber: Josef Geringer. Pforzheim.

Druck und Verlag der G. Meck'schen Buchdruckerei des Engländer (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

Erfo
Montag
Freitag un
Preis vi
in Neuenb
Durch die
im Orts-
orts-Verfe
im sonst
Verkehr .
je 20 .
Abonneme
Gedruckte
Jahresg
Jahresg

Die
innere
gezeitigt.
Urwah
haule.
ehe die
liegen, u
sie ermä
gang D
chisten
der bon
Lewins
Hohler
stellt si
Ausflus
genährte
gegen
als bald
eigentlic
worden
hätte ge
renden
der bi
Mörder
But ü
psufchte
worden
kannt u
in den
Prinz
eine an
des M

Und
wieder
Bern
deutsc
tarier
vorher
Reichst
tierte u
waren
partei
Däne.
Rebe.
und sei
einer
und Ka
ferenzen
isofort
Chaudi
gehen
Annähe
Als ob
lesen,
wären
etwas
Franz
Frieden
Elisa-
Deutsch
geordne
liebe b
hatte d
gang al
Der
v. Jag
Wien
früh er
Ministe
mittags
Josef
Audien
sekretär
Ministe
Grasen
distingui